

Nichtamtlicher Teil.

Deutscher Buchgewerbeverein.

Geschäftsbericht,

der XV. ordentlichen Hauptversammlung
am Freitag den 27. Februar 1903
im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig
erstattet vom I. Vorsteher
Dr. Ludwig Volkmann.

Das letzte Jahr war, obgleich in erster Linie dem Ausbau des Geschaffnen gewidmet, doch auch äußerlich wiederum ein recht erfolgreiches und namentlich hatte der Verein, wie Sie aus den Einzelheiten des Berichts ersehen werden, erwünschte Gelegenheit, durch verschiedene Veranstaltungen seine Tätigkeit über das ganze deutsche Sprachgebiet zu erstrecken. Über die stets wachsenden Geschäfte gibt die Registrate der Geschäftsstelle mit 4491 Eingängen und 5800 Ausgängen einen lehrreichen Aufschluß, da wieder eine Zunahme von 1217, bezw. 1017 gegen das Vorjahr zu verzeichnen ist.

In tiefer Trauer wurden wir versetzt durch das am 19. Juni erfolgte Hinscheiden unsers erlauchten Protectors, des weit über Sachsens Grenzen hinaus geliebten und verehrten Königs Albert, der dem deutschen Buchgewerbe stets ein aufrichtiges Interesse entgegengebracht hat. Sein königlicher Bruder hat auch in dieser Hinsicht die Traditionen des Verewigten zu pflegen versprochen und in einer dem I. Vorsteher gewährten Audienz gern das Protektorat über unsern Verein übernommen.

Die Mitgliederzahl betrug Ende 1901 einschließlich der Ehrenmitglieder 597. Ausgeschieden sind teils durch Tod, teils durch freiwilligen Austritt 30. Unter den Verstorbenen beklagen wir neben dem Ehrenmitglied Dr. Albrecht Kirchhoff, dessen Name untrennbar mit der Geschichte des deutschen Buchgewerbes verknüpft ist, einige Männer, die dem Verein lange Jahre als treue Mitglieder und Förderer angehörten, so namentlich: Konsul Josef Bielefeld in Karlsruhe, Kommerzienrat Karl Krause in Leipzig, Kommerzienrat Friedrich Buxteh in Regensburg, Dr. phil. Max Spürgatis in Leipzig, Eduard Osterrieth in Frankfurt a/M. und Philipp von Zabern in Mainz, Männer aus allen Zweigen des Buchgewerbes, deren jeder in seinem eigensten Wirkungskreis das Beste erstrebt und erreicht hat. Ihnen allen bewahren wir ein dankbares Andenken, und ich bitte Sie, das Gedächtnis unsers verewigten Protectors und unsrer dahingegangenen Mitglieder durch Erheben zu ehren. —

Dem ernstesten Rückblick auf die erlittenen Verluste dürfen wir wiederum ein frohes Bild stetigen Wachstums und Blühens gegenüberstellen. Im verflossenen Jahre wurden 202 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, so daß sich die Mitgliederzahl Ende 1902 auf 769 bezifferte. Inzwischen sind wieder neue Anmeldungen erfolgt, so daß wir im Laufe dieses Jahres die 1000 zu erreichen hoffen. Mit großer Freude können wir feststellen, daß unsere Bestrebungen auch in dem Berichtsjahre wieder außerhalb Leipzigs rege Fortschritte gemacht haben und die Mehrzahl der neuen Mitglieder außerhalb des Vereinsitzes wohnt. Aber auch eine größere Zahl von Vereinen ist in dem letzten Jahre dem Deutschen Buchgewerbeverein aufs neue als korporative Mitglieder beigetreten, was unsern Interessentkreis noch bedeutend erweitert und uns besonders mit der Gehilfenschaft in erfreulicher Fühlung erhält. Wohl fehlen noch viele, die berufen wären, an unserm Werke mitzuarbeiten, wir hoffen aber, daß auch sie über kurz oder lang unsere Bestrebungen durch den Beitritt zu unserm Verein fördern werden, wenn dessen Tätigkeit mehr und mehr zu Tage tritt.

Einige Veränderungen sind in der Zusammensetzung des Vorstandes erfolgt. Bei den in der letzten Hauptversammlung vorgenommenen Neuwahlen wurde in den Vorstand abermals ein außerhalb Leipzigs wohnendes Vereinsmitglied, Herr Dr. Walter de Gruyter in Berlin, gewählt; derselbe hat persönlich sowohl wie schriftlich schon rege an den Beratungen teilgenommen. Einen schweren Verlust erlitt aber der Vorstand durch das wegen andauernder Krankheit erfolgte Ausscheiden des Herrn Heinrich Flinsch, der seit Begründung des Vereins dem Vorstand als Mitglied angehörte und das verantwortungsvolle Amt eines I. Schatzmeisters durch achtzehn Jahre verwaltet hat. Der Vorstand und die sämtlichen Ausschüsse beschloßen einstimmig, Herrn Flinsch zum Ehrenmitglied zu ernennen, und das bezügliche Diplom wurde demselben durch die beiden Vorsteher und den Geschäftsführer überbracht. Auf Grund des § 37, Absatz 2 der Vereinsstatuten nahm der Vorstand in seiner Sitzung am 25. Oktober 1902 die nötige Ersatzwahl vor und wählte Herrn Heinrich Wagner, i/Ja. H. Wagner & C. Debes, als I. Schatzmeister, und Herrn Martin Schröder, i/Ja. Sieler & Vogel, als neues Vorstandsmitglied.

Ueber die allgemeine Finanzlage des Vereins wird Ihnen der Herr Schatzmeister Bericht erstatten; hier seien nur einige besondere Punkte herausgegriffen.

Wie wir Ihnen in der letzten Hauptversammlung mitteilen konnten, ist seinerzeit durch das hochherzige und opferwillige Eintreten hiesiger Vorstandsmitglieder und Mitglieder ein Garantiefonds für den aus dem Zusammenbruch der Leipziger Bank zu erwartenden Verlust gezeichnet worden. Da nach den Angaben des Konkursverwalters aus der Masse der Leipziger Bank eine Auszahlungssumme von mindestens 60 Prozent zu erhoffen ist, so wurde im Laufe des Jahres 1902 der zu erwartende Verlustbetrag auf Grund dieser Schätzung von den Garantiefondszeichnern erhoben. In dem Rechnungsabschluß finden Sie den Betrag von 13 800 M verzeichnet, der den Verlust bei der Leipziger Bank voll deckt. Zu den im vorigen Bericht mit aufrichtigem Dank genannten Zeichnern sind seitdem noch die Firmen Giesecke & Devrient und Hesse & Becker hinzugetreten, denen auch an dieser Stelle unsere warm empfundene Dankbarkeit bezeugt sei.

Auch von einigen neuen Stiftungen können wir mit Freude berichten. Herr F. Wesel i/Ja. Wesel's Manufacturing Co. in New York und die Firma J. J. Weber haben je einen Anteilschein zu dem Bau des Deutschen Buchgewerbehauses mit 1000 M dem Verein als Geschenk überlassen, während die Firma König & Bauer, Maschinenfabrik Kloster Oberzell in Würzburg, auf die Verzinsung der von ihr gezeichneten Anteilscheine im Betrage von 5000 M Verzicht geleistet hat. Auch diesen hochherzigen Stiftern sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus; möchten sie denselben aber besonders in unserer Arbeit betätigt finden. —

Als das bedeutsamste Ereignis des verflossenen Jahres ist der Besuch des Deutschen Buchgewerbehauses durch Seine Majestät den König Georg von Sachsen zu bezeichnen. Der hohe Protector unsers Vereins hat gleich bei seinem ersten Besuch in Leipzig nach Antritt der Regierung, am 6. November 1902, Gelegenheit genommen, unser Heim kennen zu lernen, und er hat damit gewiß in deutlicher Weise zu erkennen gegeben, welchen Wert auch er dem deutschen Buchgewerbe und seiner Vertretung beimißt. Seine Majestät betrat das Haus vom Garten des benachbarten Buchhändlerhauses aus, und wurde von den beiden Vorstehern zunächst in die Gutenberghalle geleitet, wo der Vorstand, die Ausschüsse und zahlreiche Mitglieder zur Be-